

# Inhalt

7	<b>Einleitung</b>
9	<b>Die Herausforderung – eine (unvollständige) Übersicht</b>
9	Die Quellen und Senken sind endlich
16	Biokybernetisches Denken
21	Die beängstigende Aussicht des Klimawandels
24	Gesundheitswesen – nicht erst seit der Pandemie in der Krise
25	Noch nicht mal die ökonomische Krise wird sich entschärfen
28	Die multiple Krise
31	<b>Warenproduktion – der Dreh- und Angelpunkt</b>
36	Das zentrale Moment einer gesellschaftlichen Alternative – eine demokratisch geplante Wirtschaft
39	<b>Unser philosophisch-anthropologischer Kompass</b>
41	Das menschliche Gattungswesen verwirklichen
50	Was ist Sozialismus?
56	Die egalitären Gesellschaften der Vergangenheit – eine unschätzbare anthropologische Erkenntnisquelle
62	Egalitäre Gesellschaften heute
68	Egalitäres Bestreben in hierarchischen Gesellschaften
73	<b>Der subjektive Faktor</b>
81	Unterschiedliche Bewusstseinsstufen
85	<b>Welche Strategie?</b>
88	Abkürzungsversuch 1: zielloser Entrismus in der Partei DIE LINKE
93	Abkürzungsversuch 2: die Ausklammerung des entscheidenden subjektiven Faktors
103	Von der Produktion oder von der Distribution ausgehen?
104	Nur mit aktiver Beteiligung derjenigen, die die potenzielle Macht haben!
108	Sich für eine Gesamtalternative starkmachen

111	<b>Wir brauchen ein Übergangsprogramm</b>
120	Qualitative Forderungen im Kampf zwischen Lohnarbeit und Kapital
126	Elemente der Arbeiterkontrolle
128	<b>Von der allgemeinen Strategie zur täglichen Praxis</b>
129	Aneignung – einer der Leitfäden für die tägliche Praxis
132	Kommunikation in Gang bringen, die Eigenaktivität fördern
135	Wesentliche Achsen eines ökosozialistischen Sofortprogramms
138	<b>Anhang: Ökosozialistische Revolution oder Klimakatastrophe</b>
138	Die heilige Kuh des kapitalistischen Wachstums
139	Ein Übergangsprogramm
142	Ein besseres Leben für (fast) alle
144	Kleine Schritte führen zu nichts
145	Sagen, was ist ...
147	... und auf den Druck von unten setzen!
150	Ein Wettlauf gegen die Zeit
152	<b>Literaturliste</b>